

# Vogtländischer Anzeiger.

22. Stück.

Freitags den 29. May 1807.

Den Manen meines liebten Freundes des  
Majors von Heins \*).

Säß und rühmlich ist's, fürs Vater-  
land zu sterben!

Guter! Dir auch fiel dieß schöne Loos.  
Dich birgt Frieden nun in ferner Erde  
Schoos;

wir nur ringen noch, des Kummers Erben,  
hoffnungslos, das Beste zu erwerben,  
bis mit unserm Glück, zerschellt in Scherben,  
unser Herz auch deckt des Hügel's Moos.

Ja, im Grabe nur wohnt endlich Friede;  
dort, wo still und schweigend die Verwesung  
nagt,

und der Wurm nicht nach dem Unterschiede  
zwischen Welteroberer und Bettler fragt;  
dort, wo einst der Mann mit Doppelkrone

dem im Kittel gern sein Plätzchen läßt,  
und die Asche, die vom goldnen Throne  
niederfiel, gleicht Andrer Aschenrest;  
dort, wo dem mit Schweiß bedeckten Pflüger  
der Gewappnete kein Leid mehr thut,  
und bescheiden der einst stolze Sieger  
an der Seite des Besiegten ruht.

Ach! daß Menschen früher dieß nicht  
wollen!

Menschen, die ein Gott der Liebe schuf,  
die sich lieben können, und daher auch  
sollen!

Daß der Leidenschaften wilder Ruf  
stets Vernunft und Herz noch überschreiet,  
Bruder sich und Bruder leicht entzweiet,  
und des Einen zürnend Nachtgebot  
Brüder waffnet zu der Brüder Tod!

Doch

\*) Diese Herzensergießung über den traurigen Verlust eines edlen Mannes und meines vieljährigen Freundes, der in der Schlacht vom 14. Oktober bei Jena auf dem Bette der Ehre durch eine Kartätschenkugel seinen Tod fand, war gleich nach erhaltener trauriger Gewisheit dieses Verlustes von mir niedergeschrieben und zu einem, dem Verewigten in diesem Blatte zu errichtenden kleinen Denkmale meiner Liebe für ihn bestimmt worden, aber bei den Kriegs- und Einquartierungsunordnungen mir abhanden gekommen. Von ohngefähr finde ich das schon verloren geglaubte wieder, und ich glaube, so wie der Stimme meines Herzens, auch dem Wunsche aller seiner Verehrer und Freunde Genüge zu leisten, wenn ich es auch jetzt noch öffentlich mittheile, nachdem der Staub des braven Mannes längst bei dem seiner mitgefallnen Waffenbrüder und Feinde unter fremder Erde friedlich modert.

Engel.